



## INNER WHEEL CLUB NÜRNBERG - ST. LORENZ

### Soziale Projekte

#### MUDRA DROGENHILFE | ARBEITSPROJEKT KONTAKTCAFE

Der IWC Nürnberg-St. Lorenz unterstützt im Frühjahr 2014 mit einer Spende von 3.000 Euro ein neues Arbeitsprojekt der mudra für (ehemals) drogenabhängige Frauen. Dazu wird der Servicebereich des mudra-Kontaktcafés erweitert und bietet die Möglichkeit einer geregelten Beschäftigung mit Zuverdienst im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

Das Arbeitsprojekt hilft drogenabhängigen Frauen im Alltag wieder Fuß zu fassen und stärkt das Selbstbewusstsein. „Unser Wunsch ist es, den Menschen eine Chance zu geben, die in der freien Wirtschaft kaum unterkommen“, sagt mudra-Geschäftsführer Bertram Wehner.

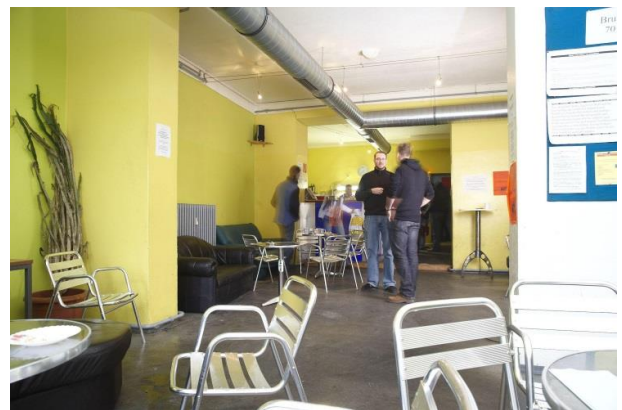
Die Arbeitsmaßnahmen der mudra tragen sich nicht selbst. Deshalb ist die Einrichtung auf Fördermittel und Spenden angewiesen.



#### mudra Kontaktcafé

Das Kontaktcafé ist als erste Anlaufstelle für Drogenkonsumenten gedacht, um aufzuklären, Beratung zu leisten und Perspektiven aufzuzeigen. Ebenso wichtig ist es, den Abhängigen mit konkreten Angeboten in ihrer aktuellen Situation behilflich zu sein.

Im Kontaktcafé erhalten sie Informationen, Rat und Hilfe und werden mit lebensnotwendigen Dingen versorgt. Während der Öffnungszeiten wird Essen ausgegeben, außerdem gibt es Duschen, eine Waschmaschine und eine Kleiderkammer. Auch Spritzen und Kondome sind im Kontaktcafé erhältlich. Einmal in der Woche kommt ein Arzt vorbei.



Wer sich im Kontaktcafé aufhalten will, muss jedoch klare Regeln beachten: Kein Drogenkonsum, kein Drogenhandel, keine Gewalt. Wie wichtig diese Anlaufstelle ist, zeigt sich an der Zahl der Besucher und Besucherinnen: Täglich nutzen zwischen 70 und 100 Menschen das Kontaktcafé der mudra.

#### mudra Drogenhilfe

Die mudra Alternative Jugend- u. Drogenhilfe e.V. ist ein 1980 gegründeter gemeinnütziger Verein. Der Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit Drogenkonsument\_innen in Nürnberg. Dabei umfassen die Aktivitäten ein breites Spektrum an ambulanten und stationären Angeboten, von der Beratung Betroffener über Prävention, Streetwork, Betreuung und Substitutionsbegleitung bis hin zu therapeutischen Hilfen, Betreutes Wohnen, Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekten und Nachsorge. Auch die Arbeit mit Eltern und Angehörigen von Drogenabhängigen gehört zu den Aufgaben von mudra.